München, 1. Juni 1914 Preis 30 Pfg. 19. Jahrgang Nr. 9

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 Mk. 60 Pfg. Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heine In Österreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40
Alle Rechte vorbehalten Copyright 1914 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

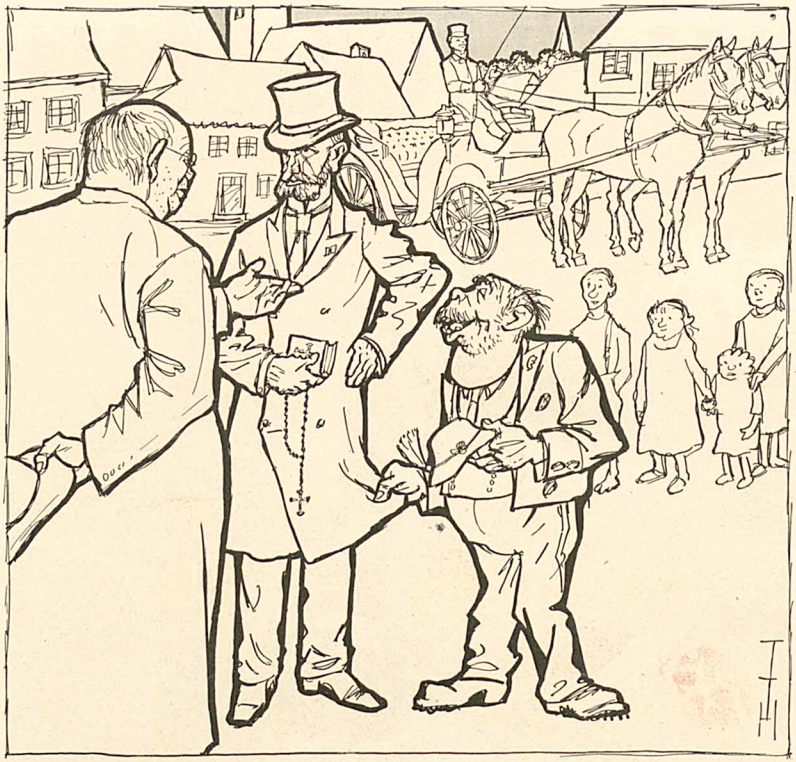
Die blutige Internationale

(Zeichnung von E. Thöny)

„Herr Kamerad, wir verstehen Ihren Schmerz voll und ganz! Unser innigstes Beileid zum Ausfall Ihrer Wahlen, aus dem sich auch für uns so gar nischt machen läßt!"

Das bayerische Ausnahmegesetz

(Zeichnung von Th. Th. Heine)



„Was haben Sie denn da für einen Trottel als Bürgermeister?" — „Dös is ja ganz von unsrer Partei, Exzellenz; die andern san alle Sozialdemokraten!"

Ein neuer Wahlmodus

Ein Kammerkandidat in Brüssel,
Der's für den Klerus stark betrieb,
Erhitzte sich mit Recht ein bissel,
Als man ihm auf den Hintern hieb.

Er schritt zum weltlichen Gerichte
Und kriegt nun — rechtlich, Gott sei Dank! —
Als Pflaster auf die Wahlgeschichte
In Bargeld sechzigtausend Frank.

Das ist fürwahr ein neues Mittel
Zu klerikalem Wahlgenuß,
Wobei der Wähler nur den Knittel
Mit Überzeugung schwingen muß.

Dem Kandidat wird es hingegen —
Und kommt er zehnmal nicht hinein —
Mit jedem Hieb ein neuer Segen
Und Sporn zu weiterm Wirken sein.

Peter Scher

Vom Tage

Ich habe auf meiner Kanzlei einen alten Schreiber, einen unbestechlichen Weltbetrachter und Abendschöppler. Allabendlich vor Torschluß lehne ich mich mit der geistigen Nahrung des Beamten, dem „Staatsanzeiger", an seinen Pult und unterrichte ihn übers Allerwichtigste. So kürzlich: „Bazenschlager! Exzellenz Mittelwegler. Professor an der Universität Tübingen, ist gestorben. Fünfundsiebzig Jahre alt."

„Owaasowaas!" brummt der Alte ergriffen. Und nach einer Weile, schon wieder halb getröstet: „I moin, des an dere—n— Oniversideed, des send halt au so Ruhepestla!"

Henry Wotton

Im Münchner Hofbräuhaus unterhalten sich zwei Bierbürger über die erste Fahrt des Hapagdampfers „Vaterland". In wehmütigem Ton meint der eine: „Jessas, der selige Sigl wann dös derlebt hätt', daß i' dös Riesentrumm Schiff nach sei'm Blattl 'auft ham!"

Die Himmlischen machen Fortschritte. Seitdem zufolge der Wiener „Reichspost" ein Abonnement auf ein katholisches Blatt der sicherste Anteilschein auf einen besonders schönen Platz im Himmel ist, scheinen die Bewohner desselben durch Haltung guter Blätter den Erdenkindern beispielgebend voranzuschreiten. Denn der „Sendbote des heiligen Josef" (Mai 1914) berichtet: „In welchem Hause der ‚Sendbote' ist, dort kehrt St. Josef gerne ein, weil er sein Leibblatt findet."

In einer höheren Klasse eines württembergischen Gymnasiums wurde in der katholischen Religionsstunde über den Tod Luthers gesprochen.
Der Pfarrherr hub an: „Über den Tod Luthers bestehen drei Ansichten. Die einen behaupten, er sei eines natürlichen Todes gestorben; die anderen sagen, er sei nach Genuß von Wein verschieden, und eine dritte Ansicht geht dahin, Luther habe in Verzweiflung Hand an sich gelegt. — Wollen wir nun, liebe Schüler, wie immer, so auch hier, den goldenen Mittelweg einschlagen und annehmen, Luther sei nach Genuß von Wein verschieden."

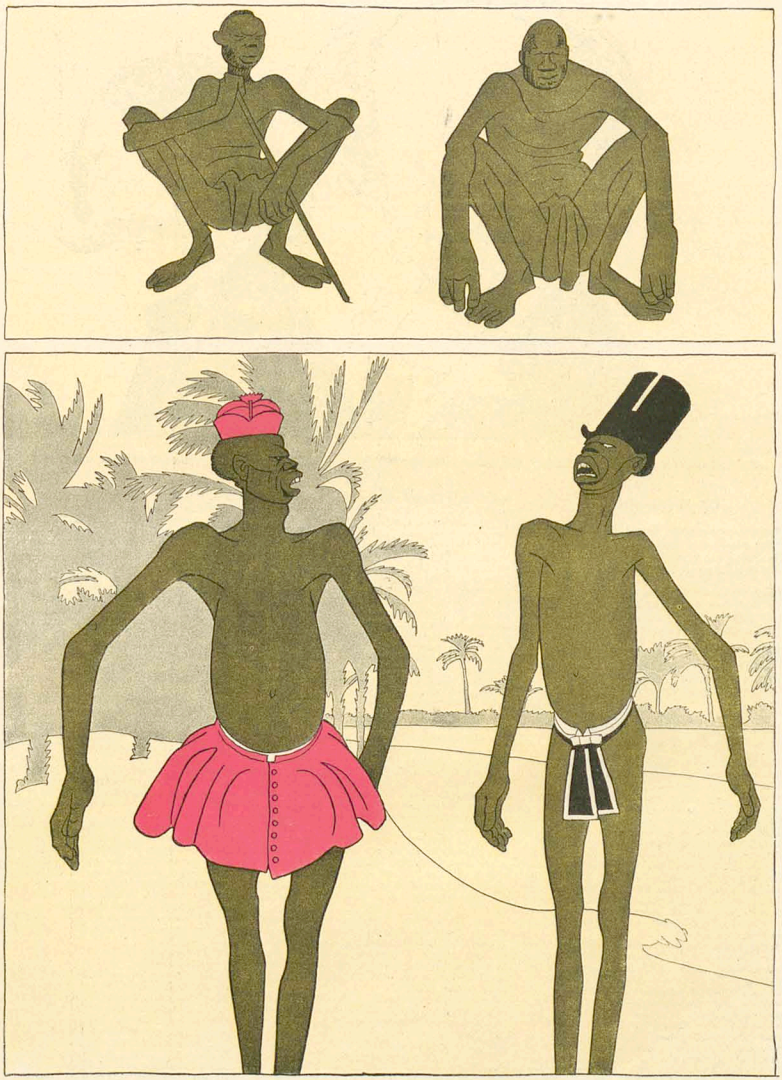
In Mainz befindet sich das allen Rheinreisenden wohlbekannte Bierrestaurant „Zum heiligen Geist" in einer ehemaligen Kirche, die während der Napoleonischen Kriege profaniert wurde. Eines Tages ertönte die dort nächst dem Büfett gelegene Telephonklingel. „Hier heiliger Geist. — wer dort?" — „Ach, entschuldigen Sie vielmals," sagte die andere Stimme, „da bin ich wohl falsch verbunden worden. Ich wollte ja nur mit dem hochwürdigen Herrn Bischof sprechen."

Auf der kürzlich eröffneten Stuttgarter Ausstellung für Gesundheitspflege fragte ich einen der Beamten, wieso denn der ausgestellte Straßenbahnwagen mit der Gesundheitspflege in Beziehung stehe. „Ha, wisset Se, do hängt a Plakätle drinne: ‚Nicht in den Wagen spucken!'"

In Nr. 112 des „Ulmer Tageblatts" sucht sich „Geb. Mann gesetzten Alters mit Witwe mit etwas Vermögen zu verehelichen" und bevorzugt dabei „etwas Leidende, da Suchender in Krankheiten Erfahrung besitzt".
Recht hat er, der Gemütsmensch. Da er selbst gesetzten Alters ist, hat er wahrscheinlich mehrfach die Beobachtung gemacht, daß etwas Leidende kürzer leben als andere, was selbst bei nur etwas Vermögen nicht unwesentlich ist.

Segen der Mission

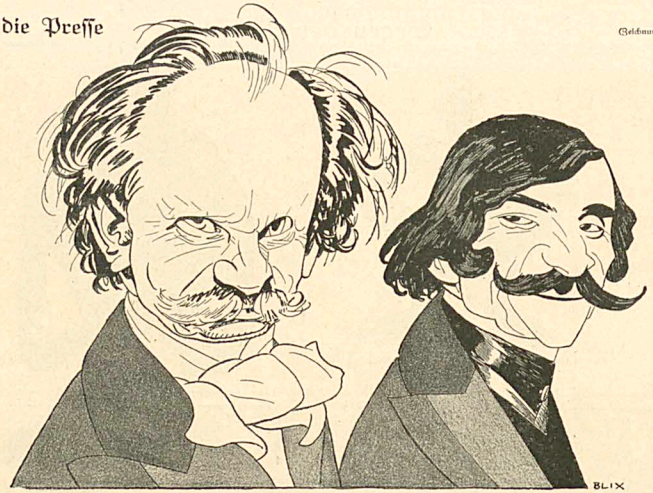
(Zeichnungen von D. Gulbransson)



Erst waren sie harmlos, einträchtig, zufrieden.
Da wurde ihnen das Christentum beschieden;
Und als sie die Heilswahrheiten erkannten,
Wurden sie Katholiken und Protestanten.

J. M. die Presse

(Zeichnung von Mig)



„Sie beklagen sich über schlechte Kritik? Sie haben wahrscheinlich Ihren Wehrbeitrag an die siebente Großmacht nicht gezahlt?"

Maibetrachtung

Der Schlehdorn blüht, der Wald wird grüner,
Man pflückt schon Ananas vom Beet.
Der Hahn hat Sinn für junge Hühner,
Für Frühlingsreime der Poet.

Man staunt, wie selbst der Rückenmärker
So leicht das lahme Bein bewegt;
Und auch die Mädchen sind viel stärker
Zu manchen Dingen aufgelegt.

Kurz, schön wär's, wenn dazwischen träte
Nicht die Moral und trennte scharf.
Was einerseits man gerne täte,
Und was man andrerseits nicht darf.

Leon

Die Wortmarke

Von **Arnold Hahn**

Max Bohrke hatte seine Laufbahn laufend begonnen: er war mit vierzehn Jahren Laufbursche. Aber schon mit fünfzehn Jahren war er Zuhälter en détail. Von seinem sechzehnten Jahre an wechselte er anfangs semester-, später quartalweise, zum Schluße monatlich seinen Beruf. Er war Kellner, Bäder, Steward, Reisender in allen Artikeln von A bis Z, Annoncenaquisiteur, Redakteur, Buchmacher, Börsianer (in diese Zeit fällt sein berühmter Alibiprozeß), Hotelrepräsentant, Sekretär, Impresario, Kinobesitzer, Wunderdoktor (in diese Zeit fällt der berühmte Prozeß, in dem das Passepartout zu allen sozietätswidrigen Freiheiten gegeben wurde: die erbliche Belastung), dann ... doch wozu alles aufzählen?! Max Bohrke war mit einem Worte ein moderner Mensch.

In der letzten Zeit — er war inzwischen in das beste Mannesalter des geriebenen Großstadtfuchses gekommen — befaßte er sich hauptsächlich mit Erfindungen. Er hatte eine glänzende Nase für die Wünsche seiner Mitsterblichen und verstand es, sie immer bei der schwächsten Seite zu fassen. Seine neuesten Patente z. B. betrafen ausschließlich Verbesserungen jener Räume, an deren Türen W. C. steht. Mit einer Raffiniertheit sondergleichen wußte er immer und immer wieder neue Bedürfnisse zu entdecken und den Teil des Menschenlebens, der sich in jenen Räumen abspielt, zu verschönen, zu versüßen, zu vertiefen.

Leider wurde er von dieser wahrhaft humanen Tätigkeit durch den Ingenieur Walter Veilchenstoß abgelenkt, dessen Bekanntschaft er durch einen jener unbedeutenden Zufälle machte, die nicht wert sind, erzählt zu werden.

Veilchenstoß war Chemiker und hatte dank diesem schnüffelnden Berufe seine Nase in die meisten menschlichen Tätigkeiten und Gewerbe hineingesteckt. Er war Stoff vom Stoffe Bohrkes: tatsächlich verschmolzen schon nach kurzer Zeit die beiden unstäten, beweglichen Männer zu einem einzigen homogenen Gebilde ... zwei Quecksilberkügelchen, die aneinander stoßen.

Wie zwei Brüder saßen sie im Nachtcafé einander gegenüber, die Melonenhüte in den Nacken geschoben, und tauschten, genaue Kenner von Menschen und Verhältnissen, kopfnickend Aphorismen über das Thema aller Themata miteinander aus: Wie macht man am schnellsten und leichtesten Geld?

Veilchenstoß hatte sein besonderes Evangelium. Er erzählte: „Die Erleuchtung kam mir in Buenos Aires, wo ich krank im Hospital lag. Ein portugiesischer Mönch benützte diese Gelegenheit zu Bekehrungsversuchen. Eines Tages, da er mir besonders stark die biblischen Wunder unter die Nase rieb, riß mir die Geduld. Ich sagte verdrossen: ‚Ach was, Wunder macht die moderne Chemie auch!' Der Mönch wurde ob der Lästerung zuerst bleich, dann — grob. ‚Dann machen Sie aus Dreck Gold! Gelb ist er ohnedies schon!' sagte er giftig und ließ mich von da an in Ruhe. Und sehen Sie, diesem Gottesmanne habe ich alle meine späteren Erfolge zu verdanken. Bevor ich noch ganz genesen war, stand es bei mir fest, daß ich seinen Worten folgen müsse. Und, ein zweiter Despasian, warf ich mich auf die — Abfallstoffe! Aber, das ist das Zauberwort! Was andere wegwerfen, das hebe ich auf, ändere es und reiche es ihnen wieder — für teueres Geld. Knochen, Pferdeäpfel, Sardinenbüchsen, Kadaver, ... ist mir ganz egal."

„Fein, fein," sagte Bohrke, „aber die Dinge sind jetzt alle schon vergeben. Die Welt wird immer schäbiger."

„I wo, alle vergeben! Sehen Sie mal, da schreibt mir ein Fabrikant, daß er täglich eine Waggonladung eines Fabrikationsabfalles erhalte. Den er mit dem größten Vergnügen verschenken möchte. Er weiß absolut nichts damit anzufangen, selbst in den Fluß darf er ihn nicht werfen, da alle Fische daran sterben würden."

„Machen wa", sagte Borke. „Was ist es denn?"

„Alles mögliche: Sand, Schwefelsäure, Glaubersalz, auch etwas Zucker ist dabei."

„Wie sieht es aus?"

„Na, so 'n bißchen zähflüssig."

„Was wollen Sie daraus machen?"

„Ja, wenn ich das schon wüßte! Die einzelnen Bestandteile müßten voneinander getrennt werden, und das kommt natürlich teuer."

„I was, trennen! Das lassen wir alles schön beisammen! Sie sagten zähflüssig? Wie wäre es mit Schuhwichse? Man gibt 'n bißchen Ruß zu und nennt es ‚Klärlisa' oder ‚Blitzwichsblank'."

„Nee, das geht nicht. Das frißt die Stiefel auf."

„Na, wie wär's dann mit Wagenschmiere? Marke ‚Laufschnell' oder ‚Schmierdieg'."

„Geht nicht. Ist doch Sand bei."

„Halt, ich habe es! Es ist zähflüssig, Zucker ist drin — — — wir machen Bonbons daraus! Sagen wa Marke ‚Süßes Frotz' oder ..."

„Mensch, denken Sie doch an die Fische! Und hören Sie schon einmal mit den Marken auf!"

„Na, mein lieber Veilchenstoß, ich sehe schon, in der Sache verstehen Sie nichts. Nee, nee, das verstehen Sie nicht. Was kauft heute das Publikum? Die Marke. Was ißt es? Die Marke. Was trinkt es? Die Marke. Worauf schläft es? worin badet es? was raucht es? was begafft es im Zirkus und im Theater? Antwort: Marke! Alles Marke! Na, und mit den Bonbons ist die Idee auch nicht so schlecht. Man gibt eben noch Zucker zu, bis die Sache genügend fest und süß ist. In der Reklame sagt man, daß gerade der Sand das Neue daran ist, sehr gesund, weil er den Magen ausschneuert. Und gar so giftig wird es auch nicht sein, besonders wenn man noch Zucker zugibt. Aber das sind alles Nebensachen! Vor allem: die Marke!"

Veilchenstoß begann der Sache Geschmack abzugewinnen. Er gab einige Verbesserungsmöglichkeiten an und vertiefte sich dann mit Bohrke in das Studium der Auffindung einer wohlklingenden, hypnotisierenden Marke.

Bohrke war in dieser Sache eine Schraube ohne Ende. Immer und immer wieder brachte er neue Kombinationen zum Vorschein. Am nächsten Tage wurde die geeignetste an das Patentamt gesandt.

Nach kurzer Zeit schon kam der Bescheid: Eintragung in das Markenregister nicht möglich, da zehn ähnlich klingende Marken auf —ol, —al, —in, —en, —or, —ax bereits vorhanden.

Bohrke sandte eine andere.

Es kam derselbe Bescheid auf —ol, —al, —in, —en, —or, —ax.

Bohrke sandte wieder.

Bescheid wie oben.

Bohrke hielt den dritten Bescheid in der Hand und sah Veilchenstoß fünf Minuten ohne zu sprechen an. Dann sagte er: „Wissen Sie, was ich dem Kerl da oben im Patentamte sagen möchte? Du k....."

Er vollendete nicht den Satz, sondern griff in die Luft, als ob er etwas fangen wollte.

„Und ich werde es ihm auch sagen!" brüllte er dann, „hurra, unsere Marke ist gefunden!"

Und sie war gefunden.

An einem heiteren Märzmorgen wurden in den Straßen Berlins die Litfaßsäulen von dichten Menschenknäueln umlagert. Ja, das war etwas für die Berliner: Große, orangegelbe Plakate und darauf mit faustdicken Buchstaben nichts anderes als:

Hab mich gern!

In allen Büros, in allen Geschäften, in allen Werkstätten, an der Börse, kurz überall wurde stürmisch über die geheimnisvollen Plakate diskutiert. Bereits in den Mittagszeitungen gab es spaltenlange Artikel darüber. In der einen berichtete der offizielle Redaktionsgroßpapa über ähnliche Vorfälle in Paris und in London im Jahre 1887; in einer anderen orakelte finster die männliche Redaktionsvesta, die gewöhnlich von den „Unholden" schreibt, die ein Sittlichkeitsverbrechen begehen; in einer dritten wieder setzte der Redaktions-Sherlok seinen Spürrüssel in Bewegung.
Das Publikum selbst stellte die tollsten Vermutungen auf. Es vermutete zum Beispiel:
Ein alter erfahrener Kritiker:
Verzweiflungstat eines Lyrikers, der, nach Erkenntnis der hornierten Unzugänglichkeit aller Redakteure, seinen Weltschmerz auf diese Weise in die Welt brüllt.
Ein Kriminalkommissar:
Ein Lebenszeichen von dem seit zwei Jahren gesuchten Raubmörder Puffke.
Das Polizeipräsidium:
Eine neue knutsgefährliche Partei, eine neue Form des Anarchismus der Tat.
85 000 weinende junge Mädchen (Verhältnisse):
Ein letztes Lebewohl meines geliebten Max, Fritz usw. . . . .
85 000 schwermütige junge Männer (Verhältnisse):
Ein letztes Lebewohl meiner geliebten Erna, Frida usw. . . .
Es ist eigentlich nicht erst nötig, zu erwähnen, daß sämtliche Mittelschullehrer der Reichshauptstadt mit einem lauernden, argwöhnischen Blick das Schulzimmer betraten. Und was soll man erst von den p. t. Herren Bürovorstehern erzählen?
Am nächsten Tage dasselbe Plakat. Der Herr Polizeipräsident hatte inzwischen durch die Plakatierungsgesellschaft die Herren Bohrke und Beilchenstoß als Urheber des „Skandals" ermittelt. Er berief sie zu sich. Sie kamen wie zwei weiße Lämmer.
„Wie können Sie es wagen, etwas Derartiges plakatieren zu lassen?"
„Hab mich gern?" fragte Bohrke, der den Redner machte.
„Jawohl, das ist ja eine himmelschreiende Ungehörigkeit!"
„Aber ich verstehe nicht, wie der Herr Polizeipräsident darin eine Ungehörigkeit erblicken können?"
„Ja wissen Sie denn nicht, was das bedeutet?"
„Man soll etwas gerne haben. Ist das ungehörig?"
„Tauschen Sie nicht! Es handelt sich natürlich um eine bekannte Redensart."
„Redensart? Verzeihung, Herr Polizeipräsident, ich bin ein einfacher Mann, sozusagen ein simpler Bürger. Es wird sich gewiß um eine Redensart handeln, die nur in aristokratischen Kreisen üblich ist."
Der Polizeipräsident raste, aber Bohrke und Beilchenstoß blieben bei ihrer klösterlichen Unerfahrenheit. Endlich rief der Polizeipräsident einen Sergeanten und beauftragte ihn, den beiden den Sinn der Redensart mitzuteilen. Er selbst verließ inzwischen den Raum.
Als er wiederkam, fand er zwei erstaunte Gesichter.
„Aber so was! Herr Polizeipräsident", rief Bohrke. „Das habe ich noch nie gehört. Aber was hat denn das für einen Zweck? Kann man denn damit auch Geld verdienen? Mein „Hab mich gern" ist nämlich bloß die Wortmarke für die von mir hergestellten Bonbons. Man soll sie gerne haben."
Der Polizeipräsident sah, daß hier nichts zu machen sei. Er entließ die beiden, die gleich am nächsten Tage große erklärende Plakate an allen Säulen befestigen ließen.
Berlin atmete auf. Aber nach den Geschäftsstellen von „Hab mich gern" begannen wahre Völkerwanderungen. Ein jeder mußte ein Paket gekauft haben. Teils für sich, teils für andere. Erwiesen ist zum Beispiel, daß ein Bürovorstand fünfunddreißig Pakete zugesandt bekam. Natürlich anonym. Immerhin war es sonderbar, daß die Zahl seiner Untergebenen gerade fünfunddreißig betrug. Viele Verhältnisse benutzten „Hab mich gern" à la turco als seidene Schnur, die dem Teil zugeschickt wurde, der bereits lästig war. Leider war dies nicht immer von Erfolg begleitet.
Bohrke aber und Beilchenstoß zogen riesige Gelder. Klugerweise verließen sie jedoch schon nach drei Tagen Deutschland. Denn zu dieser Zeit begann eine neue Völkerwanderung, aber diesmal nach den . . . W. C.'s, wo Bohrkesche Erfindungen das Weh lindern konnten, das seine letzte den meisten Bewohnern Berlins geschlagen hatte.

Lieber Simplicissimus!

Der Bataillonsarzt unseres Regiments, Dr. Frisch, mußte während des Manövers zugleich die Funktionen des Regimentsarztes versehen. Daß er es auch in dieser Doppelstellung an militärischer Exaktheit nicht fehlen ließ, zeigt folgende Urkunde, die mir durch Zufall zu Gesicht kam:

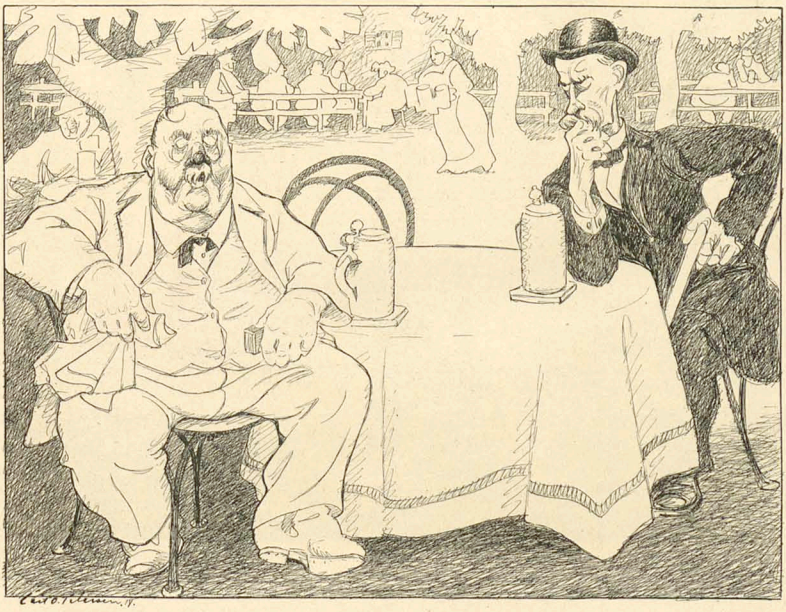
An den Herrn Regimentsarzt.
Der Bataillonsarzt bittet um kurzfristige Überlassung des Röntgenapparates zwecks Behandlung des Füsiliers D.
O . . ., 30. August 1913. Der Bataillonsarzt: Dr. Frisch.

Urschr. zurück an den Herrn Bataillonsarzt mit dem Bemerken, daß der Röntgenapparat zurzeit nicht abkömmlich ist.
O . . ., 31. August 1913. Der Regimentsarzt: Dr. Frisch.

Neulich hatte der Unteroffizier Instruktionsstunde abgehalten. Heute fühlte ich mal Zahn und kam mit dem Musketier Maier zu folgendem Ergebnis:
„Also, der Soldat soll auf seinen Verkehr achten! Wie macht er das?"
„Der Soldat soll nur mit anständigen Leuten verkehren!"
„Schön! Wer sind anständige Leute?"
„Meine Kameraden und der Herr Leutnant!"
„Wer sind unanständige Leute?"
„Frauenzimmer und Sozialdemokraten!"
„Woran erkennt man Frauenzimmer?"
„Sie gehen in Samt und Seide und werfen freche Blicke!"
„Woran erkennt man einen Sozialdemokraten?"
„Er lädt einen zu einem Glas Bier ein und rüttelt am Staat!"

Der Mäcen

(Zeichnung von C. O. Petersen)



„Wissen S', mir Münchner hamm alle an Kunstsinn. No jedesmal, wenn a Kunstausstellung g'schloss'n worn is, hat's mi g'reut, daß i net neiganga bin."

Weil's gleich is

Zeichnung von F. Spiegel

„Ja, Sepp, wo steigst denn du bei der Nacht umanand?" — „I — — i — — i — — waar zu da Marie auſi, weil i ſ' was frag'r muaß." — „Fragst halt mi, i ſag dir dös nämli."

Spezial-Aufnahme für die „Berliner Illustrierte Zeitung"

„Was ist denn los? Warum haben Sie die Notleine gezogen?"
„Auf der letzten Station hat man mir ein Mark-Buch verkauft, das gar kein Ullsteinbuch ist."

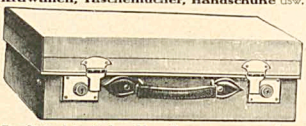
Vorgesorgt

(Zeichnung von P. Schondorff)

„Hast denn jetzt aa an Vota für deine Zwilling, Traudl?" — „Dös glaabst, — für an jeden hob i oan!"

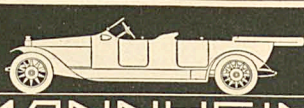
PHOTO-APPARATE
Photo-Zubehörteile
— kaufen Sie bei uns zu enorm billigen Preisen. —
Verlangen Sie gratis u. franko
unseren Spezial-Katalog über Photographie 1913.
M. Liemann, Berlin, Prenzlauer Str. 53.

Albert Rosenhain's neue
Expreß-Anzugs-Koffer
mit eingefeltem Einsatz für **Oberhemden, Kragen, Krawatten, Taschentücher, Handschuhe** usw.



Praktisch! Schnell und **bequem** zu **packen**
Übersichtlich. Vermeidet Unordnung und Zerdrücken der verpackten Gegenstände. Im Boden Packriemen. Mit 2 Patent-Messing-Schlössern. 70 cm lg.
aus dauerhaften **Vulkanfibre-Platten** M. **22.50**
aus echten **Rohrplatten** ..... M. **37.50**
aus echtem **Schweinsleder** ..... M. **47.50**
Kataloge über Leder- und Luxuswaren **kostenlos**
Albert Rosenhain
Berlin SW, Leipziger Straße 72-74

BENZ



MANNHEIM
Vertretungen in allen größeren Städten.

Frauen Männer Jünglinge

und hochgemute Frauen, denen kraftvolle Betätigung durch Sport und Spiel, Reisen und Touren zum Lebensbedürfnis geworden ist, nehmen zur Auffrischung in Stunden der Ermattung die echten KOLA-Pastillen Marke DALLMANN *(Dallkolat)*. Sieghaftes Kraftgefühl und hochaufatmende Lebensfreude sind der Lohn.

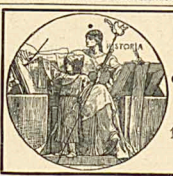
1 Schtl. Dallkolat M. 1.— in Apoth. u. Drogenhdlg. DALLMANN & Co., Schierstein a. Rhein.

NESTOR GIANACLIS CIGARETTES

Zucker- kranke erh. grat. Brosch. üb. Behandl. ohne Diät. **W. Richartz, Bonn a. Rh. 10.**

O-u. X Beine
liefert fortgesetzte bei Gebrauch von „Progressa" ges. geb. Das Neueste und Vollkommenste der Zeitgeist übingende Dankschreiben! Prospekte gratis
Gustav Horn, Magdeburg-S 14.
Schützenbefestr. 99.

Nervenkräfte
unnatürliche Affekte des Gesichts, Blutüberdrücken, Pulsen usw. beseitigt am sichersten „Marsalin". Wissenschaftlich erprobt u. von hundertfeinster, absoluter Wirksamkeit. Nachweisl. Erfolge seit fast 25 Jahren. Garantiert unschädlich. Dose nebst Seife 2.50 M.
Otto Reichel, Berlin S2, Eisenbahnstraße 4.



1914 München 1914
Jahres-Ausstellung
im Königl. Glaspalast.
1. Juni bis Ende Oktober. :: Täglich geöffnet.
Die Münchener Künstler-Genossenschaft.

HELENE BÖHLAU: **ISEBIES**
Roman — 9. Auflage
Geheftet 5 Mark 50 Pf., gebunden in Leinen 7 Mark, in Halbfranz 9 Mark
Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **Albert Langen in München-S**

Blasse Herren erhalten sonnengebräunten natürl. wetterf. Teint d. „Bräunaderma" gr. gesch. — R. bräunt allmählich ohne die Haut anzugreifen. — Preis 3 Mark.
C. Klappenbach, Halle a. S.

Die Folter
in der deutschen Rechtspflege einst u. jetzt. Mit vielen Illustrationen. Preis M. 6.50. Reich illustrierter Verlagskatalog gegen Einsendung von 50 Pf. in Marken. **Leipziger Verlag G.m.b.H., Leipzig 36/H.**

Briefmarken
Alle verschieden!
100 Asien, Afrika, Australien M. 2.—
500 versch. nur M. 3.— | 1000 versch. nur M. 11.—
100 Australien .. „ 5.— | 2000 versch. .... „ 40.—
200 Engl. Kolon. .. „ 5.— | 100 Franz. Kolon. .. „ 4.50
60 Span. Kolon. .. „ 3.— | 50 Altdeutsche .. „ 4.—
Max Herbst, Markenh., **Hamburg H.**
Grosse illustr. Preisliste gratis u. franko.

Der „Simplicissimus" erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer **30 Pf.** ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) **3.60 M.** (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland **5 M.**, im Ausland **5.60 M.**); pro Jahr **14.40 M.** (bei direkter Zusendung **20 M.** resp. **22.40 M.**). — Die Liebhaberausgabe, auf qualitativ ganz hervorragend schönem Papier hergestellt, kostet für das halbe Jahr **15 M.** (bei direkter Zusendung in Rolle verpackt **19 M.**, im Ausland **22 M.**), für das ganze Jahr **30 M.** (bei direkter Zusendung in Rolle **36 M.** resp. **44 M.**). In Oesterreich-Ungarn Preis pro Nummer **36 h**, pro Quartal **K 4.40**, mit direktem Postversand **K 4.80**. — **Insertions-Gebühren** für die 5gespaltene Nonpareillezeile **1.50 M.** Reichswährung. **Annahme der Inserate** durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse.**

Anregung

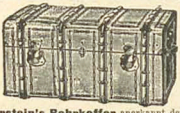
(Zeichnung von R. Geiß)

„Ja, in der Fremdensaison, da schmeckt's mir besser! Wissen S', da denk i mir allwei', jede Maß, die wo i trink, die kann do wenigstens so a Malesizpreiß net trinka!"

Steckenpferd-Seife
die beste Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co.**, Radebeul, für zarte weiße Haut und blendend schönen Teint, à Stück 50 Pfg. Überall zu haben.

Koffer u. feine Lederwaren · Sämtliche Reiseartikel

Kaufen Sie nur **direkt** aus **Fabrik** ohne **Zwischenhandel**



Verlangen Sie kostenlos die grosse illustrierte **Haupt-Preisliste**

Winterstein's Rohrkoffer anerkannt der **Beste**
Winterstein's Idealkoffer bekannt als der **Leichteste**
Winterstein's Konkurrenzkoffer der **billigste** elegante Koffer
Elegante **Bahnkoffer** mit polierten Holzbügeln, 85 cm lang, schon von Mk. 17.50 an bis zur elegantesten Luxus-Ausführung
F. A. Winterstein, Koffer- u. Lederwaren-Fabrik, **Leipzig 12**, Hainstr. 2
Goldene und Silberne Medaillen :: Gegründet 1828.

Alter deutscher Cognac **Asbach „Uralt"** Rüdesheim am Rhein

Sittliche oder unsittliche Kunst?
Von **Dr. E. W. Bredt**
Mit **75** Bildern
Freiheit der echten Kunst, auch wenn sie Nacktes und Sinnliches darstellt! Der Künstler hat ein Recht auch auf Derbes und Groteskes. Das Buch bietet ein glänzendes Anschauungsmaterial.
15.–24. Tausend
Elegant gebunden M. 2.80.

Eine Ergänzung dazu ist:
Das Teuflische und Groteske in der Kunst.
Mit 100 Bildern. Elegant gebunden **M. 2.80.**
R. Piper & Co., Verlagsbuchhandlung, **München.**

Herrengürtel zur Erhaltung und Verbesserung der Figur,
in der Praxis aufs beste bewährt,
verbessert Figur und Haltung, verleiht Eleganz, verhindert Fettansatz, schützt die Bauchwand vor Überlastung und gibt dem Träger das Gefühl der Sicherheit. Bei Neigung zu Korpulenz und Spitzbauch stützt mein Herrengürtel die überlasteten Bauchdecken und verringert ohne Beschwerden den Leibumfang. Die wohltätige Massagewirkung des Gürtels und sein günstiger Einfluss auf den Atmungsprozess fördern die Gesundheit.
J. J. Gentil,
Spezialist für Leibträger,
Berlin H. 19, Potsdamer Str. 5

LEIPZIG 1914

MAI-OKTOBER
Weltausstellung
für das
BUCHGEWERBE
und die
GRAPHISCHEN KÜNSTE
Eigene Gebäude fremder Staaten
SONDER-AUSSTELLUNGEN
Festliche Veranstaltungen
Grosser Vergnügungspark

Studenten-
Mützen, Bänder, Bierzipfel, Pfeifen, Fechtsachen, Wappenkarten.
Jos. Kraus, Würzburg II.
Stud. Utensil.-Fabrik.
Illustr. Katalog grat. u. fr.

D. R. G. M. 142383.
Alle Beinkrümmungen verdeckt elegant nur mein neuer
Bein-Regulier-Apparat
ohne Polster oder Stiften.
! Neu ! Catalog grat.
Herm. Seefeld, Radebeul No. 3
bei **Dresden.**

Der **KODAK** schärft Ihr Auge
für die **Schönheiten Ihrer Umgebung.**

Jede Landschaft hat ihre Zeiten oder Momente, in welchen sie das Auge entzückt.

Die Erinnerung hält die lieblichen Bilder nicht fest. Der KODAK tut es und erfreut dadurch immer wieder.

Wer bisher achtlos durch Felder und Wiesen gestreift ist, wird dort tausend Schönheiten entdecken, sobald er einen KODAK mitnimmt. Ein KODAK lehrt die Heimat besser kennen und lieben.

Es kommt vielleicht die Zeit, da Sie sich von der Heimat trennen müssen. Sorgen Sie beizeiten dafür, dass Sie dieselbe dann wenigstens in Ihren Kodak-Bildern mitnehmen können.

Die Handhabung eines Kodaks erlernt man in einer halben Stunde und erzielt sofort vorzügliche Bilder. Keine Mühe. Keine Dunkelkammer.

Jeder Photohändler liefert Kodaks und Kodak-Artikel. Achten Sie auf die Marke „KODAK".

Verlangen Sie den Kodak-Katalog No. 164 gratis und franko.

KODAK Ges. m. b. H. **BERLIN**
Markgrafenstr. 76. (599)
Kodak G. m. b. H., Wien, Kärntnerstr. 16.
Kodak Ltd., St. Petersburg, Bolschaja Konjuschenaja 19. — Für Holland: Kodak Limited, Haag, Lange Poten 37.

Machen Sie den KODAK zu Ihrem ständigen Begleiter.

Continental Caoutchouc-u. Gutta-Percha-Co. Hannover.

Wilhelm Speyer

Das fürstliche Haus Herfurth

Roman

Geheftet 5 Mark, in Leinen 6 Mark 50 Pf., in Halbfranz 8 Mark

Hermann Hesse schrieb an den Verfasser:

„Für mich zeigt Ihr schönes Buch eine grosse Tendenz, die Form des epischen Lebensbildes aus mehreren widerstrebenden Kulturen der Dichtung zusammenzufinden. Ich habe vor allem den Eindruck einer gediegenen, willigen, edlen Arbeit, dazu eine Reihe von höchst reinen, starken Einzelbildern, die man nicht vergisst. Und so darf ich wohl sagen, dass Ihr Buch eine bedeutende Leistung ist, für die wir dankbar sein müssen. Ausser dem Können zeigt es mir vor allem einen strengen Willen zum Bilde, zur Form, zum Mikrokosmischen, etwas was ich mehr und mehr hochschätze und dem zufälligen Erguss vorziehen lerne ... Dieses Schweben zwischen zwei Polen, zwischen höchster Achtung vor dem natürlich Gewordenen und menschlich-moralischem Wollen, macht mir Ihr Buch besonders wert und wichtig."

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S

Dr. Koch's Yohimbin-Tabletten

Flacon à 20 50 100 Tabl. M. 4.— 9.— 16.—

Nervenspendes Kräftigungsmittel bei Nervenschwäche.

München: Schützen- u. Sonnenapoth., St. Anna-Apoth.; **Nürnberg:** Mohrenapoth.; **Berlin:** Bellevueapoth., Potsdamerpl., Victoriapotheke, Friedrichstr. 19; **Bern:** Apoth. Dr. Haller; **Breslau:** Naschmarktapoth.; **Cassel:** Löwenapoth.; **Cöln:** Apoth. z. gold. Kopf u. Hirschapoth.; **Dresden-A:** Löwenapoth., **Düsseldorf:** Hirschapotheke; **Frankfurt a. M.:** Rosen- u. Engelapoth.; **Halle:** Löwenapoth.; **Hamburg:** Internationale Apoth. u. Apoth. G. F. Ulex; **Hannover:** Hirschapoth.; **Kiel:** Schwanapoth.; **Königsberg i. Pr.:** Kantapoth.; **Leipzig:** Engelapoth.; **Magdeburg:** Victoria-Apotheke; **Mainz:** Löwenapoth.; **Mannheim:** Löwenapoth.; **Stettin:** Apotheke z. Greif; **Straßburg:** Hirschapotheke; **Stuttgart:** Hirsch- u. Schwanenapoth.; **Zürich:** Victoriapoth. u. Uraniapoth.; **Budapest VI:** Turulapoth., Szondy-Ut 52; **Wien IX:** Apoth. z. Austria, Währingerstr. 18; **Prag:** Adam's Apotheke.

Dr. Fritz Koch, München XIX/60.

!! Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch" !!

Reichel's Sommersprossen-Spezialmittel **Creme Isoli.** bleicht u. unschädl. Jahrzehnte gültige Erfolge. Dose m. Seife 2.50. **Otto Reichel, Berlin 52,** Eisenbahnstr. 4.

Magenleiden! Hämorrhoiden! Hautausschläge!

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an **Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden** sowie **Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen** usw. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, hiervon schnell u. dauernd befreit wurden. Tausende Dankschreib.

Krankenschwester Wilhelmine

Walkmühlstr. 26, Wiesbaden 260.

Extraflache Remontoir-Doublé-Gold-Kavalier-Uhr!

Den echt goldenen Uhren täuschend nachgeahmt. Herrlich schöner, handgravierter **Sprungdeckel** mit zarten Dessins. Gepragtes Metallziffernblatt mit arabischen Zahlen und Sekundenzeiger. Genau reguliertes und garantiert präzis gehendes **echtes** Schweizerwerk. Original-Garantieschein für 3 Jahre, Preis **6 Mark** (Porto 70 Pf.) zollfrei gegen Nachnahme durch die Uhrenfabr.

Jakob König, Wien III/123, Löwengasse 37 A.

Rhenser 9 Millionen Jahresversand

Infolge seiner günstigen Mineralisation und seiner leichten Verdaulichkeit hervorragend geeignet zum täglichen Gebrauch.

Die Brunnenverwaltung Rhens a/Rhein

Interlaken Kurhaus Beaulieu u. Erholungsheim Diät.-physik. Heilm. :: Prosp. Dr. med. Grandjean.

WENGEN Berner Oberland, 1300 m ü. M. Luftkurort ersten Ranges.

Gd. Hôtel Belvédère.

Massiver Neubau I. R. 160 Betten. Moderner Komfort Windgeschützte, staubfreie Lage nahe am Tannenwald. Grossartige Aussicht auf Tal und Gletscher. Prospekte durch **F. Olloz-Loosli,** Bes.

SCHEVENINGEN

VIA EMMERICH

Das in Deutschland beliebteste holländische Seebad

Palace-Hôtel, Grand-Hôtel, Hôtel d'Orange

Im Kursaal das berühmte **Pariser Orchester LAMOUREUX**

Saison Juni bis Ende September. Prächtige Seebrücke von 400 m

Savoy-Hôtel, Hôtel Kurhaus, Hôtel Rauch

Gefällige Anfragen, welche umgehend erledigt werden, beliebe man zu richten an die Hôtel-Direktion Palace-Hôtel

Der Streit im Hause Wagner

(Th. Th. Heine)

Wagner darf ich nicht heißen;
Bülow möcht' ich nicht sein:
doch Beidler muß ich mich nennen!

Teppiche

Prachtstücke 5.—, 6.—, 10.—, 20.— bis 800 Mk. Gardinen, Portieren, Möbelstoffe, Steppdecken etc. billigst im Spezialhaus Oranienstrasse 158 BERLIN Katalog (60 Illustrat.) gratis u. franko Emil Lefèvre

Fordern Sie kostenlos Katalog 8 über moderne Kameras Objektive u. Zubehörteile Gläser

O. Fehre Dresden 19

Bequeme Ratenzahlung

Verlangen Sie kostenlos u. franko meinen illustr. Katalog No. 29 über wenig getragene Herrenkleider, vom besten Publikum stammend.

Spezialversandhaus I. Spielmann, München, Gärtnerplatz 2.

Trauungen in England

Reisebureau Arnheim — Hamburg. B. Hohe Bleichen 15.

Gegen Korpulenz

helfen am schnellsten und ohne jede Gefahr die Kissinger Tabletten (Marke H. A.) hergestellt mit Kissinger Salzen. Schon nach wenigen Tagen Gewichtsabnahme, ohne jegliche Berufsstörung anzuwend. Aerztlich begutachtet. Preis 4.4.-, Nachn. 4.45. Echt nur durch Hirsch-Apotheke, Strasburg 86 Els. Aelt. Apoth. Deutschl.

!! Zuckerkranke !! Chinoral-Diabetol (Pillen) 4 Wochen reichend 3 M. Schnellste Wirkung, unverkürzterte Lebensweise. Apotheker Karl Meyer, Dresden 6.

2 hochaktuelle Werke

Russische Grausamkeit

Einst u. Jetzt. Von Bernh. Stern 297 Seit. m. 12 Illustr. 6 M. Geb. 7½ M

Die Grausamkeit. Von H. Rau 272 Seit. m. 21 Illustr. 3.4. Geb. 5½ M

Ausführl. Prospekte üb. kultur- u. sittengeschichtl. interessante Werke gr. fr. Herm. Barsdorf, Berlin W. 30, Barbarossastrasse 11.

Uhren, Brillanten,

Goldmarken, Photographische Apparate, Silberwaren, Bestecke und Silberne Bekleidungsgegenstände

Auf Teilzahlung Preisbuch frei

L. Römer Altenburg 1

Fast umsonst.

710 Stück für nur Mk. 3.—. Eine prachtv. vergold. 36-stünd. Präz.-Ankeruhr samt schöner Kette, genau gehend, wofür 3 Jahre garantiert wird. 1 Stück seidene Herrenkrawatte, eine Krawattennadel aus weisser massiver Pale, garant. unzerbrechlich, 3 Stück feine Sacktücher, 1 Herrenring mit imit. Edelstein, 1 Zigarrenspitze, imit. Bernstein, 1 wunderschön. Taschen-Toilettenspiegel, Moment-Photograph, 1 feiner Zahnstocher, bestehend aus 4 Teilen, 1 Damenbrosche „Neuheit", 1 Paar Manschettenknöpfe double Gold „Ideal" mit Patentverschluß, 1 wunderh. Bilderalbum, bestehend aus verschiedenen Bildern, die schönst. der Welt, für welche jeder Interesse haben muss. Ein wunderschönes Damen-Hals-Collier aus oriental. Perlen, weiss, unzerbrechlich, 20 feinste Korrespondenzgegenstände und noch 610 Stück div. Gegenstände, die im Hause sehr nützlich sind. Alles zusammen mit der Uhr, die allein das Geld wert ist, kostet nur Mk. 3.—. Versand per Nachnahme durch das Export-Haus LOUVRE C. Wndisch, Krakau No. A/400. NB. Umtausch gestattet od. Geld retour.

Photograph. Apparate

Nur erstklassige bekannte Fabrikate und neueste Modelle. Prismenfeldstecher, Bequeme Teilzahlung. Ill. Kataloge kostenfrei.

Schoenfeldt & Co. Inh. A. Roscher, Berlin SW., Schöneberger Str. 3.

In diesen Tagen erscheint

ein neuer Roman

von

Knut Hamsun

Die letzte Freude

Übersetzt von Niels Hoyer

Umschlagzeichnung von Olaf Gulbransson

Geheftet 3 Mark 50 Pf., gebunden 4 Mark 50 Pf.

Durch die Heimlichkeiten dieses wunderlichen Buches geht die stolzstille, wirre Wanderung eines jungen Weibes, das „den Ruf seiner Zeit vernommen" hat: selbständig zu sein, auf eigenen Füßen zu stehen. — Kontoristin, Studentin, Lehrerin, siebenundzwanzig Jahre alt, bleichsüchtig, voll von armseligst heißen Phantasien ihres mißhandelten Blutes. ... Und sie soll einmal die Mutter der Kinder unserer Zukunft sein! ... Es ist ein Streitbuch, das der ferne Einsamkeit auf seiner Nordlandsklippe geschrieben, ein Norwegenspiegel der Gegenwart; wenn man will, ein Spiegel unserer Zeit, eine Bibel der Gegenwart. Denn Bibeln waren ja schon immer Streitbücher. Es erübrigt sich, zu sagen, daß „Die letzte Freude" in Skandinavien die höchste Auflagenzahl von allen Büchern des Jahres erreicht hat.

Früher erschienene Romane und Novellen von Knut Hamsun

Hunger. Roman. 7. Tausend. Geheftet 3 Mark 50 Pf., gebunden 4 Mark 50 Pf.

Mysterien. Roman. 4. Tausend. Geheftet 4 Mark, gebunden 5 Mark

Neue Erde. Roman. 4. Tausend. Geheftet 4 Mark, gebunden 5 Mark

Pan. (Aus Leutnant Thomas Glahns Papieren.) 9. Tausend. Geheftet 2 Mark 50 Pf., gebunden 3 Mark 50 Pf.

Redakteur Lynge. Roman. 2. Tausend. Geheftet 3 Mark 50 Pf., gebunden 4 Mark 50 Pf.

Victoria. Die Geschichte einer Liebe. 7. Tausend. Geheftet 3 Mark, gebunden 4 Mark

Die Königin von Saba. Novellen. 3. Tausend. Geheftet 3 Mark, gebunden 4 Mark

Sklaven der Liebe. Novellen. 3. Tausend. Geheftet 3 Mark, gebunden 4 Mark

Im Märchenland. Erlebtes und Geträumtes aus Kaukasien. 2. Tausend. Geheftet 3 Mark, gebunden 4 Mark

Kämpfende Kräfte. Novellen. 3. Tausend. Geheftet 3 Mark, gebunden 4 Mark

Schwärmer. Roman. 3. Tausend. Geheftet 3 Mark, gebunden 4 Mark

Unter dem Halbmond. Reisebilder. 3. Tausend. Geheftet 3 Mark, gebunden 4 Mark

Benoni. Roman. 3. Tausend. Geheftet 4 Mark, gebunden 5 Mark, in Halbfranz 7 Mark

Rosa. Roman. 3. Tausend. Geheftet 4 Mark, gebunden 5 Mark 50 Pf., in Halbfranz 7 Mark

Unter Herbststernen. Erzählung eines Wanderers. 3. Tausend. Geheftet 3 Mark, gebunden 4 Mark 50 Pf., in Halbfranz 6 Mark

Gedämpftes Saitenspiel. Erzählung eines Wanderers. 3. Tausend. Geheftet 3 Mark 50 Pf., gebunden 5 Mark, in Halbfranz 6 Mark 50 Pf.

Die Stimme des Lebens. Novellen. 5. Tausend. Geheftet 1 Mark, gebunden 1 Mark 50 Pf.

Hamburgischer Korrespondent: Knut Hamsun ist, seit Ibsen tot ist, der freilich diffizeinlerteste Dichter unter den Norwegern. Er ist der Sänger einer großen melancholischen Melodie. Er ist ein Meister schwermütiger Visionen, ein Offenbarer alles Menschlichen, ein Verkünder der Geheimnisse, die in uns wohnen. So tief in das seltsam pochende Herzblut der Menschheit hineingeborcht wie er haben nicht viele der heutigen Dichter. Und wer verfügte über eine so berückte Sprache, das Erlauschte zu verkünden, wie er?

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen, auch direkt vom Verlag

Albert Langen in München-S

Stets auf der Höhe sind

Herz-Stiefel

mit dem Herz auf der Sohle

NEU

Special Stiefel zu 16.50 für Herren u. Damen

Erkenntlich an diesem Zeichen HERZ SPECIAL auf der Sohle

Tango-Gürtel ges. geschützt

Niemand sollte ohne diesen Gürtel sein; er stützt die überlastete Bauchwand, verringert wesentlich den Leibesumfang, macht beleibte Herren schlank und gibt der Figur Haltung und Eleganz. Der Gürtel ist verstellbar und gearbeitet wie ein Korset. Versand per Nachn. Preis 15.— u. 20.— Kr. Bei Bestellung ist nur der Bauchumfang anzugeben. C. Scharschmidt, Wien II, Kronprinz-Rudolf-Strasse 17.

Zur Vergrößerung Männerwahl

Studenten-Utens.-Fabrik

Carl Roth, Würzburg 135.

Erste und größte Spezialfabrik für Parade-, Memoiar-, Abiturien- und Kneip-Ausstattungen, Paradefahnen, Flaggen, Couleurkarten, Mützen, Bänder, Bier-, Wein- und Sektspiegel, Couleurgeschenke für Damen etc.

Erstklass. Fabrikate, Reelle Preise. Catalog gratis und franko.

Briefmarken-Zeitung gratis. Markenhaus J. Feilerer Wien I. 8, Wipplingerstrasse 10.

Echte Briefmarken. Preisliste I. Sammler gratis. August Marbes, Bremen.

Briefmarken

15.000 verschiedene feinste gar. echt, auch Postkarten versende auf Verlangen zur Ansicht ohne Kaufzwang mit 40—60% unter allen Katalogpreisen. M. J. Cohen Wien II, Obere Donaustr. 43.

BRIEFMARKEN ZEITUNG GRATIS UND KOSTENFREI 1000 verschiedene Briefmarken Mk. 2. ANKAUF u. VERSTEIGERUNG ganzer Sammlungen M. Kurt Maier Berlin W. 8. Friedrichstr. 231

Briefmarkensammler! verlangt grat. u. frko. mein grosses illustr. Satzpreisliste u. Gelegenheitsofferte Nr. 11. Carl Kreitz, Königswinter 45 a. Rh.

Geweihe

Gewehrgegenstände etc.

Jagdutensilien

empfiehlt bestens u. billigst

Preisliste frei

W. Plecher, München, Bayerstraße 6

Wer krank ist

erhält umsonst mein Schriftchen über Verbeitungsmaßregeln und gute Mittel zur Behandlung von Magenleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Blutarmut, Bleichsucht, Nervosität, Gicht, Rheuma, Ischias, Ausschläge, Flechten, Beinwunden. Bisher wurde geholfen!

Krankenschwester Marie WIESBADEN-K. 126 Adelheidstraße 13.

Verantwortlich: für die Redaktion Ernst W. Freißler, für den Inseratenteil Max Haindl, beide in München.
Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., Kommandit-Gesellschaft. München. — Redaktion und Expedition: München, Hubertusstraße 27. — Druck von Strecker & Schröder in Stuttgart. — In Österreich-Ungarn für die Redaktion verantwortlich Johann Fröschel in Wien XII. — Expedition für Österreich-Ungarn bei J. Rafael in Wien I, Graben 29.

Anno 1811 erwarb Matheus Müller den Frh. von Sohlern'schen Hof in Eltville

Seit 100 Jahren

bürgt für Güte, langes Lager und größte Bekömmlichkeit der Name

Matheus Müller

Cuvée 1911 Müller „Extra" kommt zum Versand

Moralstatistik

(Zeichnung von Karl Arnold)

„Der Gerechte fällt des Tages siebenmal, ich bringe im Durchschnitt aber immer achteinhalb heraus!"

Die verehrlichen Leser werden gebeten, sich bei Bestellungen auf den „Simplicissimus" beziehen zu wollen.

Nasenformer! Photogr. Aufnahme des neuen „Zello" Modell 16. Dieser, ein überaus sinnreich konstruiert. Apparat, verbessert jetzt jede Nasenform. (Knochenfehler nicht.) — Von Obigem, sowie von anderen zahlr. Erfolgen sind die Original-Photographien, ebenso wärmste Empfehlungen des Kgl. Hofrats Prof. med. v. Eck u. a. im Institut des Spezialisten einzusehen. Besuch erwünscht. Preis Mk. 2.70, mit Präzisions-Regulator Mk. 5.—, desgl. m. Kautschuk Mk. 7.—. Per Nachn. **Nachweisbar 60000 Stück** versandt. Bestellungen unter Angabe des Fehlers direkt an den **Spezialisten L. M. Baginski, Berlin 246,** Winterfeldstr. 34. Für Russland nach **Riga**, Gr. Schmiedestr. 5.

Dr. Hoffbauer's ges. gesch.

Yohimbin-Tabletten

mit reichem Gehalt an reinem salzsauren Yohimbin.
Anregend! Kräftigend! Literatur versendet gratis.
Elefanten-Apotheke, Berlin, Leipziger Strasse 74 (Dönhoffplatz).
Originalpackung 2,25, 4,00, 7,50, 13,50, 25,50 M.

Frau Ingeborgs Liebesgarten
Roman in vier Büchern
von LUDWIG EWERS
brosch. M 7.—, gebd. M. 8.—
MÜNCHEN HUGO SCHMIDT VERLAG

Hunderte von Anerkennungsschreiben

Zahle Geld zurück!

Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosig-weiße Haut erhalten Sie durch mein **„Tadellos"**. Bildet keinen Fettansatz in Taille und Hüften. Aeußerliche Anwendung. **Zahlreiche Anerkennungen.** Garantieschein auf Erfolg und Unschädlichkeit. Diskr. Zusendung nur durch

Frau A. Nebelsiek,
Braunschweig, Breite Str. 137.
Dose 3 Mark, 2 Dosen 5 Mark, zur Kur erforderlich, p. Nachn. 30 Pfg. mehr. Porto extra.

Postlagernde Sendung. **nur** geg. Voreinsendg. des Betrages. Porto extra.

Im Auftrage der Frau M. W. in A. muß ich Ihnen mitteilen, daß Ihr Mittel „Tadellos" selbst in einem hartnäckigen Falle prachtvolle Formen hervorgezaubert hat, und wird Frau A. W. Ihr Mittel „Tadellos" allen Damen bestens empfehlen.
G. S. in A. 23. 11. 13.

Fabrikat hat sich bewährt. *Fri. Dr. S. in Berlin.*

Originale dieser Anerkennungen liegen zur evtl. Einsicht vor.

Teilzahlung
Uhren und Goldwaren, Photoartikel, Feldstecher, Sprechmaschinen, Musikinstrumente, Spielwaren, Koffer usw.
Kataloge gratis und franko liefern
Jonass & Co. BERLIN A. 316 Belle-Alliance-Str. 3.

Dr. Scheibe's Haarwuchs & Zähnewasser
Angelegtheit besonders in Gegenwart Anfänge Auskunft und Prospekt gratis.
Hugo Wolff, Berlin-Halensee c.

Geheime Wünsche
die Sie in bezug auf Ihr Aeußeres hegen, geben Ihnen in Erfüllung, wenn Sie sich nach den Ratschlägen richten, die in dem hochinteressanten Buch „Die Schönheitspflege" enthalten sind. Wertvoll erprobte, individuelle Verschönerungsmittel von verjüngender Wirkungskraft. Keine unsäubnlichen Behandlungsmethoden! Einziger unfehlbarer Weg zur Beseitigung aller Schönheitsfehler. Begeisterte Anerkennungen aus allerersten Kreisen! Zusendung vollkommen kostenfrei durch Otto Reichel, Berlin 52, Eisenbahnstraße 4.

Der Gipfel der Reinlichkeit
„Wach auf"
das schmerzlose hygienische Rasiermittel

Eine Tube **„Wach auf"** ersetzt Seife, Schaum, Pinsel, Wasser und Napf und ist sofort zum Rasieren gebrauchsfertig. Das Rasieren mit **„Wach auf"** ist ein Vergnügen; schnell, einfach, bequem und schmerzlos. **Im täglichen Gebrauch der allerhöchsten und höchsten Herrschaften,** der Herren Offiziere, ärztlicher Kreise und der Gesellschaft.
Große Zinntube M. 1.— und M. 1.50, Alluminiumdose M. 2.—.
Kosmetische Laboratorien François Haby
Königl. Hoflieferant. BERLIN N.W. 7. Unter den Linden 60.
Parfümerie, Damen- und Herren-Frisier-Salons
nur Mittelstr. 7-8.

Essen Sie und nehmen Sie ab.

Dies mag wohl etwas paradox erscheinen, aber es ist trotzdem eine Tatsache. Seit der Ankunft der „Boranium-Beere" ist es nunmehr möglich, fast alles zu genießen, ohne zu befürchten, daß es sich in Fettgewebe umwandelt. „Boranium-Beeren" scheiden nicht nur Fett aus dem Körper aus, sondern sie verbessern auch die gewöhnlich angeborene Neigung, Fettmassen anzusetzen. Es ist nur nötig, nach jeder Mahlzeit eine „Beere" zu genießen, und da sie ganz klein und angenehm von Geschmack sind, bilden sie die ideale Behandlung abzunehmen und die Gefahren der Fettleibigkeit dauernd zu beseitigen.

Die Damen werden diesen Nat ganz besonders freudig begrüßen, da der andauernde Gebrauch dieser Konfekte sie in Stand setzen wird, moderne Kleider zu tragen und sowohl im Gesicht als in der Figur um Jahre jünger auszusehen. Außerdem paßt sich die Haut dem neuen Zustand an und erscheint nicht lose und baufällig, wie man wohl erwarten könnte. Ihr Drogist wird wahrscheinlich „Boranium-Beeren" vorrätig haben; aber in jedem Falle wird er sie Ihnen in wenigen Stunden beschaffen können.

Unentbehrlich

und von ausgezeichneter Wirkung zur **Erhaltung und Wiedererlangung einer guten Figur**, bei **Korpulenz, Fettleibigkeit und Erschlaffung der Bauchmuskulatur** ist

Teufel's Mars-Gürtel

(für Herren und Damen)

Aeusserst angenehmes Tragen.

Illustrierte Broschüre SM mit Angabe der Verkaufsstelle gratis von

Firma **Wilh. Jul. Teufel, Stuttgart.**

Man achte beim Einkauf auf den Namen „Teufel".

HUDNUT'S MARVELOUS COLD CREAM

Ein wunderbarer Cream für zarte Haut. Bewährt bei allen Unreinlichkeiten des Teints. Langjährig erprobt und im täglichen Gebrauch der vornehmen Damenwelt Frankreichs, Amerikas usw. — In allen besseren Parfümerie-, Drogen- usw. Geschäften zu haben. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den Generalvertreter: **Arthur Fabisch, Berlin W, Schwäbische Strasse 11.** Alleinfabrikant: **Richard Hudnut, New York.**

Soeben ist erschienen

Lena Christ
Mathias Bichler

Roman

Geheftet 4 Mark, gebunden 5 Mark

Lena Christ, deren erstes Buch „Erinnerungen einer Überflüssigen" ein so großes und berechtigtes Aufsehen erregte und in der Verfasserin ein hervorragendes Erzählertalent vermuten ließ, dürfte mit diesem neuen Roman die in sie gesetzten Hoffnungen wohl glänzend erfüllt haben. Es ist wieder eine Erzählung aus der Heimat der Verfasserin, den bayerischen Bergen, deren zweiter Teil in Alt-München spielt, und sie kommt an künstlerischer Kraft, an Lebendigkeit und Wahrhaftigkeit der Darstellung wohl dem Besten gleich, was wir auf diesem Gebiete haben. Schilderungen, wie: die Jugendzeit des Mathias, der Brand des väterlichen Hofes, seine Abenteuer als Handwerksbursch, als fahrender Schmierenkomödiant, als Malergesell zu München, seine Haft im alten Münchener Ratsgefängnis und schließlich seine Entwickelung zum Künstler — zum Bildschnitzer und Herrgottschneider, sind in ihrer einfachen Tragik so ergreifend und andererseits von so köstlichem Humor, daß sie zu unmittelbarer Anteilnahme zwingen.

Von **Lena Christ** ist früher erschienen

Erinnerungen einer Überflüssigen

Geheftet 3 Mark 50 Pf., gebunden 5 Mark

Süddeutsche Monatshefte: Ich ein Autobiographie von einer Ungeschminktheit, wie es wenige gibt, besonders wenige von Frauen; zugleich von einer stofflichen Spannung, die etwas vom spanischen Schelmenroman der alten Zeit hat.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **Albert Langen in München-S**

Schönn Augen bekommen

leicht die Herzen Aller, Mutter, trüber Blick, dunkle Ränder unter den Augen und Rötung, sowie die Spuren blutmachender Nächte verschwinden durch **Reichers Venezianisches Augenwasser**, das den Augenermüdungszustand verjagt und sie ausdrucksvoller macht. **Garantiert unschädlich!** Fl. M. 2 u. 3.50 nebst wertvollem Buch „**Die Schönheitspflege**". **Otto Reichert, Berlin 55, Elisenstraße 4.**

ZUCKER-KRANKE

erhalten kostenlose Broschüre über eine aufsehenerregende Entdeckung. Ohne besondere Diät. Hauptbestandteil nach z. Deutsch. Reichspatent angem. Verfahren hergest. Postkarte genügt an Apotheker **Dr. A. Uecker, G. m. b. H., Niewerle 35a** bei Sommerfeld.

Syphilis

und **Unterleibsleiden**, ihre gründliche und dauernde Heilung ohne Quecksilber und Salvarsan. Broschüre gegen Einsendung v. 1.20 M. (in Briefmark.) bel verschloss. Kuvert v. Verfasser Spezialarzt Dr. med. Eberth, Darmstadt I, Hess. 150.

„Barzarin"

ärztlich erprobtes, wirksamstes Mittel gegen

Zuckerkrankheit

ohne Einhaltung strenger Diät. An der Universität Tübingen pharmakologisch geprüft. Garantiert unschädlich.

In allen Apotheken käuflich. Prospekte gratis.

Beck & Cie. Schillerstraße 16 — Cannstatt a. N. 2. —

Rino-Salbe

wird gegen Beinleiden, Flechten, Bartflechte u. andere Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und 2.25 in den Apotheken vorrätig, aber nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und Firma **Rich. Schubert & Co., chem. Fabrik Weinböhla-Dresden.** Man verlange ausdrücklich „Rino"

Schlanke Figur

durch d. echten ärztlich empfohl. **Dr. Richters Frühstückskräutertee.** Bedeutende Abnahme ohne Diät. Garantiert unschädlich. 1 Paket à 2.—, 3 Pak. à 5.—. Broschüre gratis. **Institut Hermes, München 13, Baaderstr. 8.** (Nur echt mit dieser Firma.) Einige von den viel. Dankschreiben: *Fr. M. in D.: 40 Pfd. abgenommen. — A. L. in B.: 35 Pfd. abgenommen — T. K. in M.: 18 Pfd. Abnahme nach 3 Pak. — N. H. in K.: 9 Pfd. Abnahme nach 1 Paket. — G. Sch. in St.: In 7 Tagen 16 Pfd. abgenommen.*

Hochaktuell!

Dieses neuerschienene Buch behandelt in ernster, offener Weise auf 142 Seiten: Nacktkultur, natürliche Moral, Prüderie, Scham, Familienkleider, Kleidung u. Mode, Haare u. Duftstoffe, Sexualethik u. Rassenhygiene usw.

69 Abbildungen.

Aus Urteilen: „Ich bin entzückt über die klaren Ausführungen in Wort und Bild." — „Sie haben mit bewundernswerter Unerschrockenheit den gewaltigen Kampf gegen das Mucker- und Heuchlertum aufgenommen" usw.

Zu bez. durch jede Buchh. oder geg. Einlend. v. **M. 2.60** (Fr. 3.25; Kr. 3.50) für das **geheftete**; **M. 4.20** (Fr. 5.25; Kr. 5.—) für das **gebundene** Buch (Nachn. 20, Ausland 50 Pfg. mehr) von **Rich. Ungewitter, Verlag, Stuttgart S.**

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE

MERCEDES SCHUH-GES. M·B·H. **BERLIN** FRIEDRICHSTR. 185

ÜBER 800 EIGENE FILIALEN & ALLEINVERKAUFSTELLEN

VERLANGEN SIE KATALOG 2

Gedächtnisschwäche:

Wirklich heilbar. Neues Verfahren. Aufklärung kostenlos Dr. Wolfrom, pr. Inst. Küps, Oberfranken.

Rasse-Hunde-Zucht-Anstalt und -Handlung

Arthur Seyfarth

Köstritz 5, Deutschland.

Weltbekanntes Etablissement — Gegründet 1864. Lieferant vieler europäischer Höfe. :: Prämiiert mit höchsten Auszeichnungen.

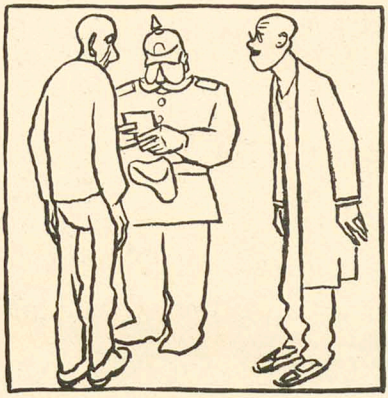
Versand sämtlicher moderner Rasse-Hunde edelster Abstamm., v. kleinst. Salon-Schosshündchen bis z. gr. Renommier-, Wach- u. Schutzhund, sowie alle Arten Jagdhunde Garant. erstkl. Qualität. Export nach allen Weltteilen unf. Garant. gesunder Ankunft zu jed. Jahreszeit. Das interessante Werk: „Der Hund und seine Rassen, Zucht, Pflege, Dressur und Krankheiten" M. 6.— Illustr. Pracht-Album mit Preisverzeichnis u. Beschreib. d. Rassen M. 1.50. Preisl. grat. u. frko.

Bayerische Korruption

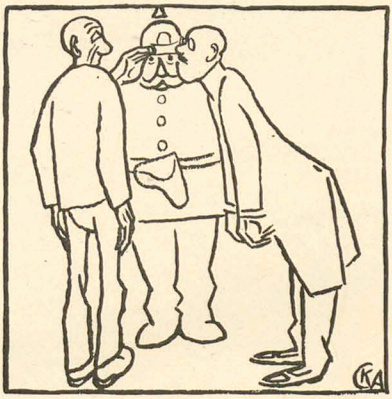
(Zeichnungen von Karl Arnold)

„Untersuchen Sie den Burschen! Er muß das Geld noch bei sich haben!"

„Richtig, da hammer's ja schon!" — „Nur weiter!"



„In dera Tasch'n hat er die Mitgliedskarten vom Zentrum und an Beichtzettel!"



„Ah — das ist was andres! Entschuldigen Sie unsren Irrtum, Herr Sekretär!"

Die Josephslegende

Aus Richard Straußens Musenröhre
Entquoll ein Opus abermal.
Laut jubeln die Augurenchöre
Und preisen auch die Accoucheure:
Graf Keßler, Herrn von Hofmannsthal.

Und in der Tat: es ist gelungen.
Hier sitzt der Zeitgeist auf dem Thron:
Viel Waden werden klug geschwungen,
Teils sachlich, teils symboldurchdrungen.
Ein Engel sorgt für Religion.

Laßt uns nur gleich Billette nehmen!
Wer auf sich hält, muß allemal
Auch scharf zu zahlen sich bequemen.
Wo blieben sonst die Tantièmen
Für Keßler, Strauß und Hofmannsthal?

Ratatöskr

Betrachtung

Die Straßen liegen sonntagsmorgenstill, leer, wie eingetrocknete Strombetten. An einer Kreuzung steht, wohlgenährt und zwecklos, ein Schutzmann.
Ein Auto huscht herbei, sehr leise. Es schämt sich, daß es so alleine unterwegs ist.
Wird es unbehelligt an dem Schutzmann vorbei kommen?
Gewiß nicht! Schon hebt sich die griffeste, überlebensgroße Hand, furchtbar — sie wird das schlanke Fahrzeug zudecken!
Doch nein, sie schwenkt, weist in die Fahrtrichtung — „passiert!"
Das einsame Auto huscht verstört davon.
Wie hieß der bunte Vogel, der meinte, die Sonne ginge nicht auf, wenn er nicht krähte? Schim

Im Zentrumsschatten

O dunkler Zentrumsschatten,
Im Lebenswürfelspiel
Mühseligen und Matten
Ein schützendes Asyl.

Dir gilt das Dankeslallen
Verführter Unvernunft.
Du allen, die gefallen,
Willkomm'ne Unterkunft!

Ein müder Federhalter
Rutscht aus, bevor man's denkt.
Die Hand am Kassenschalter
Bewegt sich, wie Gott lenkt.
Da gibt es ein Gemunkel
Von mein und dein und sein;
Doch liebend hüllt dein Dunkel
Den frommen Sünder ein.

Das ist der goldne Boden
Des Handwerks unsrer Zeit.
Im Wechsel aller Moden
Bleibt schwarz das Zentrumskleid.
Drum wird auch streng verboten
(Wir haben's jüngst erlebt),
Daß einer von den Roten
Den dunkeln Vorhang hebt.

Edgar Steiger

Der Kronprinz und seine Barden

(Zeichnung von O. Gulbransson)

Singe, Hermanns Enkel, dem Kaisersohn
In des Thuiskon Sprache dein Speichlertum!
Daß dein Getöne dringe zu seinem Ohr
Und der Zukunft Winde dir günstig weh'n!

Krampfe die kühnere Faust um das Lineal,
Enkel Teuts, und singe das Nornenlied,
Wie zum neuen Winfeld einst Friederich
Todgeweihte Helden führet, der Zollernsohn.

Ha! Willkommen däucht dir die Männerschlacht,
Oberlehrer, wenn du das Sauerkraut
Laut hinstreichen lassend verdaust und
Hinter dem wärmespendenden Ofen hockst.

Friedrich Gottlieb Klopstock,
bahnbrechender Dichter aus Quedlinburg